



Ein weiteres Highlight des Rundwanderweges ist das Kloster und die Wallfahrtskirche Maria Martental, deren Gründung auf das Jahr 1140 zurückgeht. Die Herz-Jesu-Priester übernahmen 1927 das Kloster und belebten die Wallfahrt neu. Zahlreiche Pilgergruppen machen im Jahresverlauf Station in Maria Martental. Während der Wanderung begegnen Sie einer unglaublichen Flora und Fauna und Sie werden mit tollen Weitblicken belohnt!



Informationen rund um den Wanderweg

Start/Ziel: Laubach, Leienkaul oder Müllenbach
Länge: 14,2 km
Dauer: ca. 4 Stunden
Festes Schuhwerk wird empfohlen!

Einkehrmöglichkeiten:

Unmittelbar am Wanderweg finden Sie Gaststätten in Laubach, Leienkaul und Müllenbach, sowie das Pilgerheim in Martental.

Attraktionen:

- ehemalige Schiefergruben
- Schieferhalden
- Nachbau eines Spalthauses
- Kloster Maria Martental mit Wallfahrtskirche
- höchste Schieferhalde Deutschlands (125 m über der Talsohle)

Parkmöglichkeiten:

- Landhotel Eifelperle, Eifelstraße 34, Laubach
- Gemeindehaus, Grubenstraße, Leienkaul
- Schieferlandhalle, Holzweg, Müllenbach

Geführte Wanderungen:

Der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte e. V. bietet geführte Wanderungen im Kaulenbachtal an.

Bei Interesse an einer geführten Wanderung kontaktieren Sie bitte Herrn Rolf Stoll: 01573-9343224 od. 02653-9145651.

Mehr zum Schieferverein unter: www.schieferverein.de

Ansprechpartner:

Touristik-Büro Schieferland Kaisersesch

Tel.: +49 (0) 2653 9996 502

Mail: touristik-buero@vg.kaisersesch.de

Web: www.schieferland-kaisersesch.de

Facebook: www.facebook.de/Schieferland

Fotos: Christoph Gerhartz Fotografie

Schieferland
Kaisersesch



RUNDWANDERWEG SCHIEFERREGION KAULENBACHTAL



Die Schieferregion Kaulenbachtal entdecken

Neu, erlebnisreich und vielfältig: der Rundwanderweg Schieferregion Kaulenbachtal in der Region Schieferland Kaisersesch! Kommen Sie mit auf eine atemberaubende Entdeckungsreise in die Zeit des Schieferbergbaus.

In der Vergangenheit gehörte das Kaulenbachtal zu den bekanntesten Schiefer-Abbaugebieten im linksrheinischen Schiefergebirge. Bis zum Jahr 1959 wurde im Kaulenbachtal Dachschiefer bester Qualität gefördert. Aufgrund eines schwerwiegenden Wassereintruchs auf der Grube Maria-Schacht wurde der Abbau schließlich eingestellt. Im Anschluss daran entwickelte sich das Kaulenbachtal zum ruhigen Rückzugsgebiet für seltene und auch gefährdete Tier- und Pflanzenarten.

Der 14,2 km lange Wanderweg bietet die Möglichkeit, in einem der drei idyllischen Eifelorte zu starten:



Müllenbach, Leienkaul oder Laubach. Während der Tour erwarten Sie zahlreiche alte Schiefergruben, wie beispielsweise die Grube Colonia oder Maria-Schacht. Sie wandern zwischen Gebäuderesten der ehemaligen Spalthallen und Bergarbeiter-Häusern, sowie entlang der Streckenführung der ehemaligen Grubenbahn (Banntje). Eine ganz besondere Attraktion entlang der Route ist der Wiederaufbau eines Spalthauses auf der Herrenwiese. So lässt sich Geschichte hautnah erleben.

